

Col iii

Und siessen wir inder.
 Und redeten der sel mug
 Und do die sunne wolt
 vnder gien do d' engel
 wir in d' hül do funde
 wir ein bret uf eine
 tischlin und ein kleyn
 wasere. Du sach der
 heylig anefri d' ich ger
 müd waz und sprach zu
 mir kum du solt en-
 kleyn spre messen d'
 dir d' kraft wider
 word do sprach ich zu
 im ich wil mit essen du
 esset den mit mir. In
 also assen wir mit
 enander do ward uns
 des brottes etwe vil
 über und vertriben
 dar näch die nacht mit
 gottes lob ane schlaf.
 Und do frū wārd do
 waz im anhe töter in
 bleicher färw den es
 E wār gewesen da w
 ich sere erschreck in
 sprach zu im d' heylig
 vatter waz meinet d'
 d' im anhe sūch so
 schiere verwardet hāt
 do sprach er zu mir
 pfaff muoz d' hāt got

her gesant d' du muoz
 begrabit und der erde
 empffelst d' ir so recht
 werden sol wā die sel
 sol so den engel empff-
 pangen werden und
 in die ewigen frōd für
 gottes anhe gecmwore
 werden und bitt dich
 d' du kündist waz du ge-
 sechen hāst und waz ich
 denen hā er worben
 an got die minne namen
 erent. Und do ich im
 frāgte waz das wāre
 do sprach er zu mir wer
 got ein oppfer bringet
 in miner er der wirt
 ledig vor aller böser
 bekorung und so des
 tufels banden und im
 sel mit den engelichen
 koren in den ewigen
 frid gesetzt. Wer aber
 mit ein oppfer mag hā
 der geb ein almüsen
 in miner ere. Wer aber
 vorarmut d' almüsen
 nit mag hā der brene
 got ein wicrōch do spēt
 ich pfaff muoz zu im
 d' heyliger vatter lāt
 dir mit leid im des ich